



## BURG HORNSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Sigmaringen](#) | [Bingen, OT Hornstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Baden-Württembergs | 1. Auflage, 2012 | S. 45

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 13. Jahrhundert.

### Informationen für Besucher



**Geografische Lage (GPS)**  
WGS84: [48°06'41.2" N, 9°15'36.2" E](#)  
Höhe: 630 m ü. NN



**Topografische Karte/n**  
nicht verfügbar



**Kontaktdaten**  
k.A.



**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**  
k.A.



**Anfahrt mit dem PKW**  
Von Sigmaringen in Richtung Riedlingen ist am Ortseingang von Bingen der Ortsteil Hornstein ausgeschildert. Unterhalb der Burg befindet sich ein ausgewiesener kostenloser Parkplatz.



**Anfahrt mit Bus oder Bahn**  
k.A.



**Wanderung zur Burg**  
k.A.



**Öffnungszeiten**  
Besichtigung jederzeit möglich.



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine

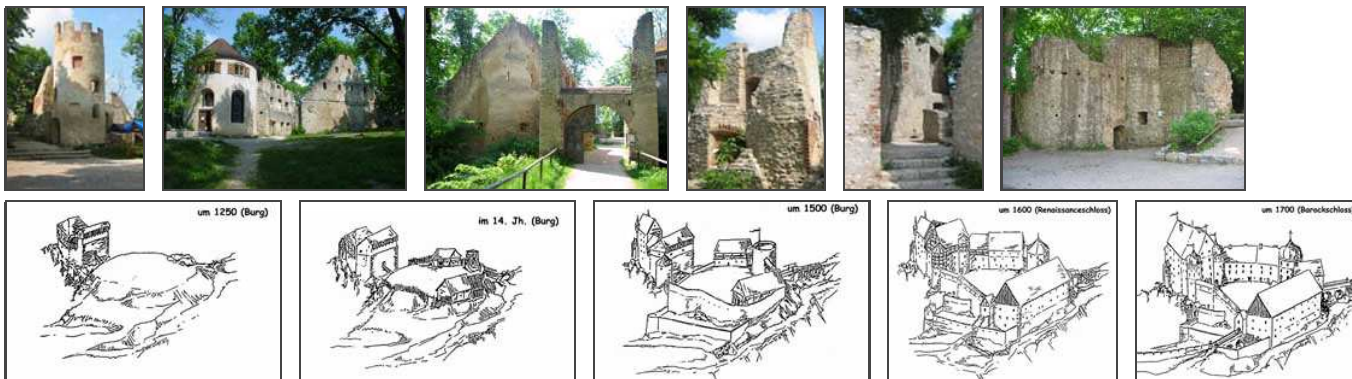


**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



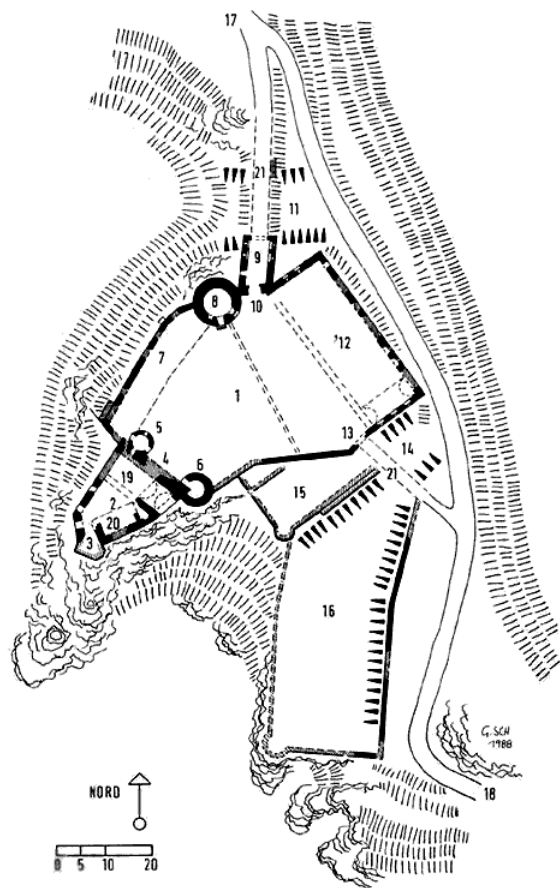
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



1. Schlosshof
2. Schlossbau, Lage der ehem. Kernburg
3. Kapelle, gotisch
4. Schildmauer mit Buckelquader
5. Treppenturm
6. Rundturm
7. Langer oder Neuer Bau
8. Neue Schlosskapelle
9. Torbau
10. Ehem. Tor
11. Halsgraben
12. Kornhaus
13. Schlosstor
14. Graben
15. Zwinger
16. Schlossgarten
17. von Hornstein
18. von Bingen
19. Sog. Großes Haus
20. Sog. Kleines Haus
21. Ehem. steinerne Bogenbrücke

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Donautal, Bd. 3 | Biberach, 1990  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1190	Erste Erwähnung eines Hermann von Hornstein, vermählt mit Irmgard von Grüningen. Ihr Sohn Brun wird als Augenzeuge beim Tode Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) genannt.
1244	Erste Erwähnung der Burg Hornstein.
1247	Ritter Heinrich von Hornstein, sein Bruder Mangold, nennt sich von Hertensten.
1267	Hermann d. J. von Hornstein, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Wolfrad von Veringen.
1298	Johannes von Hornstein und sein Bruder Peter Zeuge in einer Urkunde des Grafen Heinrich von Veringen.
1363	Kunz von Hornstein besitzt das "obere Haus", Kunz, der Vetter, das "untere Haus" und der Verwandte Swigger von Wildenau den Turm.
1385	Kunz von Hornstein, Sohn des Hermann, Siegler in einer Urkunde anlässlich des Verkaufs der Gleißenburg an Hans von Westerstetten.
1387	Benz (I.) von Hornstein-Bittelschieß erwirbt den Hornsteiner Turm des Swigger von Wildenau.
1390	Nach dem Aussterben der Hornsteiner Stammlinie wird Benz (I.) alleiniger Besitzer.
1399	Ludwig von Hornstein verkauft Burg Neufra an Stefan von Gundelfingen.
1401	Benz (II.), Sohn des Benz (I.), bewohnt die Burg.
1404	Hans (III.) von Hornstein zu Schatzberg-Wilflingen besitzt Anteile.
1426	Hans von Hornstein-Heudorf in Besitz des Turmes. Als Dienstmann des Herzog Friedrich IV. "mit der leeren Tasche" erhält er 1418 Burg Landeck in Tirol.
1427	Benz (II.) verkauft das "Große Haus" für 600 Gulden an Heinrich von Reischach.
1459 & 1465	Die Herren von Reischach erwerben den Turm und schließlich das restliche Drittel von Hornstein.
1467	Hornstein wird württembergisches Lehen.
1501	Wilhelm von Reischach verkauft Hornstein an seinen Schwager Hieronymus von Croaria.
1510	Wilhelm erwirbt den Besitz zurück und verkauft ihn für 4266 Gulden an den kaiserlichen Sekretär Johann Renner wie folgt: 1. Schloss bzw. Feste Hornstein, 2. das Große Haus oder Alte Haus daran und die Hofstatt dahinter, darin vor Jahren Konrad von Hornstein gesessen, 3. die große Scheuer im Hof, 4. die Hofstatt an der Luke an Hans Keller zu Hornstein, samt Holzlege, Mistschütte und der Hofraite, die zu dem Großen und dem Hinteren Haus gehörte, 5. den Turm mit seiner Gerechtigkeit bei dem genannten Schloss, 6. den Burgstall Bittelschieß.
1512	Brun (V.) von Hornstein zu Hertenstein erhält für 4400 Gulden den Familienbesitz zurück.
1552	Teile der Burg wieder württembergisches Lehen.
1594	Brun (VII.), ältester Sohn des Brun (V.) gestorben.
1630	Balthasar (II.), bekannt als Schuldenmacher, Sohn des Brun (V.), gestorben.
1656	Johann Heinrich, Enkel des Balthasar (II.) und Vater von 18 Kindern, erklärt den Konkurs.
1693	Freiherr Adam Bernhard von Hornstein-Güfflingen, Vetter des Johann Heinrich, erwirbt Hornstein für 16 000 fl.
1693 & 1699	Teilabbruch und Neubau des Schlosses.
1725	Weihe der Schlosskapelle.
1740	Franz Marquard, Sohn des Adam Bernhard, gestorben, 16 Kinder; von den 9 Söhnen treten 8 in den geistlichen Stand. Der Erbe Marquard Eustach besitzt die "Eiserne Hand" des Götz von Berlechingen.
1787	Marquard Eustach verkauft Hornstein und Bittelschieß für 170 000 fl. an Fürst Anton Alois von Hohenzollern-Sigmaringen.
1818 & 1868	Hornstein hohenzollerische Strafanstalt.
1870	Erwerb durch die Familie von Hornstein.
1873	Teilabbruch des Schlosses, Kapelle und Torhaus bleiben stehen.
seit 1900	Kapelle und Torhaus dem Zerfall überlassen.
1988	Instandsetzung des Torhauses durch den Förderverein "Ruine Hornstein e. V."
1989	Renovation der Schlosskapelle, Sicherung der Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Donautal, Bd. 3 | Biberach, 1990

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2018 [CR]